



Harald Zilka



Eine Erfolgsgeschichte

Hinter den Kulissen
des Kultsenders

Impressum:

© 2021 by Harald Zilka

»Radio Adria – Eine Erfolgsgeschichte«

Lektorat: Victoria Wallner

Covergestaltung: Servus Design

Umschlagfotos: Pixabay, Lizenzfrei

Redaktion: Christoph Winkler

Umschlagfoto: Radio Adria – Film

1. Auflage: September 2021

ISBN Hardcover: 978-3-99129-126-8

ISBN Paperback: 978-3-99129-128-2

ISBN E-Book: 978-3-99-129-127-5

Eingetragen bei der Österreichischen Nationalbibliothek

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.com

Fan-Mail: radioadria@gmx.at

Folgen Sie uns auf: Facebook

RADIO ADRIA NOSTALGIESEITE

Homepage: <https://radio-adria.webnode.at/>

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und Veröffentlichung. Es wurde mit Sorgfalt versucht, alle Urheber namentlich geltend zu machen.



INHALT

HINWEIS

VORWORT VON HARALD ZILKA.....	9
-------------------------------	---

EINE SPURENSUCHE

ERINNERUNGEN VON JOHNNY	13
-------------------------------	----

EINE SPURENSUCHE

DIE GUTE ALTE ZEIT	16
--------------------------	----

URLAUB 70ER-90ER-JAHRE

MACHT UND VERFALL AN DER ADRIA	25
--------------------------------------	----

DIE GESCHICHTE VON AQUILEIA

DIE MEDIENLANDSCHAFT DER 70ER-JAHRE.....	31
--	----

RUNDFUNKGESCHICHTE

DAS SOMMERPARADIES DER ADRIA	40
------------------------------------	----

DIE URLAUBSWELLE

EIN MÜNCHNER AUF REISEN	49
-------------------------------	----

DER TRAUM VOM EIGENEN SENDER

URLAUBSRADIO.....	63
-------------------	----

DER SENDER

HINTER DEN KULISSEN	86
---------------------------	----

DER RADIO-DEAL

ALLER ANFANG IST SCHWER.....	96
------------------------------	----

DER AUFBAU DES SENDERS

ANFANGSPROBLEME	106
-----------------------	-----

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE

DIE ARBEIT IN DER REDAKTION	124
WETTER-SCHWIERIGKEITEN	
FUNKBEREIT IN DER FREMDE	131
TECHNISCHE UMSETZUNG	
DIE SENDELEITUNG.....	143
URLAUBSRADIO ZUM ANFASSEN	
STIMMEN AM MEER.....	155
DIE MODERATOREN	
EINIGE DER MODERATOREN.....	172
HINTER DEM MIKROFON	
PUBLIKUMSVERFÜHRUNG	180
DIE PROGRAMMGESTALTUNG	
NEUES AUS DER WELT	189
DIE NACHRICHTEN	
FUNKBEREIT IN DER FREMDE	195
RADIO ADRIA WIRD EINE SRL	
GEHEN WIR RADIO-SCHAUEN.....	198
BESUCHERNÄHE	
ERSCHLIESUNG DER ADRIA	210
DAS SENDEGEBIET	
WERBEMEDIUM RADIO.....	213
DIE BLAUE WERBEWELLE	
MEHR ARBEIT ALS VERGNÜGEN	217
EIN TAG BEI RADIO ADRIA	
DER GEHEIMDIENST UND DIE MAFIA	221
KURIOSES VON DER FRONT	

UNTERGANGSSTIMMUNG	235
HARTE ZEITEN	
DER ENGEL VON RADIO ADRIA	240
ANGELO TOGNON	
AUFBRUCHSSTIMMUNG	254
DAS ENDE EINER ÄRA	
ARRIVEDERCI	262
AUF WIEDERSEHEN	
ZUM AUSKLANG	270
EINE ZEITREISE	
ENDE EINER REISE	277
AUF DER SUCHE NACH ITALIEN	
VERGESSENE WELT	281
DER AUFBAU EINER KULTMARKE	

ANHANG

EHEMALIGE MITARBEITER

ZITIERTER PRESSEBERICHTE ÜBER

RADIO ADRIA

ERINNERUNGSSEITEN

LITERATURNACHWEIS

**»Hier ist ihr Urlaubssender Radio Adria. Wir bringen
ihnen täglich Musik, Unterhaltung und Information.
Von 8-22 Uhr. Und zur jeden vollen Stunde Nachrichten.
Radio Adria, ihr Urlaubssender auf UKW 99 MHRZ«**

Kennung – Signation, 1985



© Angelo Tognon, Radio Adria

HINWEIS

Der Dokumentarfilm Radio Adria – eine Erfolgsgeschichte und das gleichnamige Buch sind der Versuch, nach 40 Jahren die Geschichte und Hintergründe des Urlaubssenders zu rekonstruieren. Auf Basis interner Originaldokumente, Verträge, der Webseite <http://radio-adria.cybercomm.at/>, 100 Stunden Tonmaterial, hunderten Fotos, Zeitungsberichten, Videos, die von der Gründungsfamilie und Mitwirkenden zu Verfügung gestellt wurden und Interviews mit den Beteiligten habe ich versucht, ein umfangreiches Bild der historischen Begebenheiten nachzuvollziehen.

**»Gewidmet den ehemaligen Mitwirkenden und
Fans von Radio Adria«**

EINE SPURENSUCHE

Über zwanzig Jahre lang habe ich Filme gemacht und damit in der nichtkommerziellen Filmszene beachtliche Erfolge erzielt. In der Kunstszene wurde ich mit dem Film *Remember Him* mit dem ehemaligen TV-Star Günter Tolar und die Schreibgruppe von Peter Rapp entdeckt. Hätte man mir gesagt, dass mich ausgerechnet ein Film über *Radio Adria* oder meine *Adria-Nostalgiebücher* mich im deutsch-sprachigen Raum bekannt machen würde, hätte ich laut gelacht. Drei Verlage hatten keine Lust, ein Buch über den Sender oder *Lignano* herauszubringen. Die *Nostalgiebücher* wurden sowohl in Deutschland bei *Epubli* als auch in Österreich bei *Buchschmiede* ein beachtlicher Erfolg – ebenso wie die beliebte Fanseite auf *Facebook*. In den 1990er-Jahren hatte ich in Lignano und Bibione mit meinen Eltern die ersten Urlaube gemacht, die mit uns bis 1991 auch jedes Jahr *Radio Adria* in Aquileia besuchten. Als kurz vor Abgang des Senders nach Geschichten für die Sendung *Radio Bambini* gesucht wurden, meldete ich mich und wurde ins Studio eingeladen, wo

meine Kurzgeschichten vorgelesen wurden. Aus der Kindergeschichte König Neptun und seine Tiere wurde nur zwei Jahre später ein erfolgreiches Kindermusical. Dass der Sender bald verschwand, bemerkte ich gar nicht, weil ich längst mit meiner damaligen Freundin die ersten Flugreisen nach Griechenland unternahm. Es folgten Jahre meiner Filmtätigkeit und vor allem Reisen in andere Länder, mit denen ich der Adria den Rücken kehrte. Erst 2012, als ich den Roman zum gleichnamigen Film *Remember Him* schrieb, wurde eine Rückkehr zur Adria geplant. Eine Schlüsselszene im Roman, ein Rückblick in die 1980er-Jahre handelte auf einem Campingplatz und ich beschloss mit meiner Lebensgefährtin nach einer Kreta-Reise eine Woche Lignano anzuhängen. Bei den Vorbereitungen stieß ich zum ersten Mal auf die Fanseite von *Webmaster Johnny*, einem Fan, der in mühsamer Kleinarbeit mithilfe der ehemaligen Mitwirkenden die Erinnerungen des Senders in Ehren hielt. Es war die einzige Erinnerung an den Sender. In Italien besuchten wir das verfallene Sendehaus in die *Via Fermi 13* und im Herbst bekam ich Lust eine Dokumentation zu drehen. Mir schwebte ein 30-Minuten-Special vor und ich schrieb einige prominente Mitwirkende des Senders an.

Den Kabarettisten und Schauspieler *Josef Hader*, den TV-Sprecher *Andy Woerz*, den Radiomoderator Peter Tichatschek und einige andere. Ich rechnete eigentlich damit, dass sich niemand melden würde und war ganz überrascht, als ich innerhalb von acht Stunden drei Zusagen bekam. Im November trafen wir *Josef Hader* im Wiener Volkstheater, insgesamt dauerte es drei Jahre, bis vierzehn Interviews in drei Ländern aufgenommen wurden und der Film zu einer 90-Minuten-Dokumentation anwuchs. Die Gründungsfamilie Fritz lud mich mehrfach gastfreundlich in ihr Haus und stellte mir private Fotoalben zur Verfügung. Weiteres Material kam aus der Privatsammlung von Andy Woerz und von *Johnny Almeder*, dem Webmaster der Fanseite. 2015 war der Dokumentarfilm schon auf Kinolänge herangewachsen, gleichzeitig gründete ich in Facebook eine Fanseite, die innerhalb von zwei Jahren mehrere tausend Adria-Fans aus Österreich, Italien und der Schweiz anzog. Also erschien der Film auf DVD und Blu-Ray und wurde ein voller Erfolg. Inzwischen hatte sich so viel Material angesammelt, dass ein ergänzendes Sachbuch notwendig schien. Allein von den Interviews, die in der Regel fünfzig Minuten dauerte, musste im Film das meiste geschnitten werden. Die Buchszene hatte damals den Bedarf von Nostalgie-

Projekten mit der Adria noch nicht erkannt. Also veröffentlichte ich Fanbücher von *Lignano*, *Bibione*, *Jesolo* und *Caorle* beim deutschen Verlag *E-Epubli*, später bei Buchschmiede in Österreich sehr erfolgreich wurden. Das letzte öffentliche Event vor dem Shutdown der *Sars-Cov-19-Krise*, welches ich besuchte, war ein Treffen mit der Radio-Adria-Familie. *Andy Woerz*, der Journalist *Paul Vécsei*, die Gründungsfamilie Fritz und ich besuchten den Kabarettisten *Josef Hader* bei einer Show. Die Adria Fan-Seiten hunderttausender Urlauber, die nach dem Shutdown Italiens auf ihren Urlaub verzichten mussten, wuchsen wie eine Familie zusammen. Heute ist noch gar nicht abzusehen, welche Auswirkungen die Krise auf den internationalen Tourismus hat. Mit dem Buch ist nun abschließend meiner insgesamt fünfjährigen Zeitreise ein historisches Werk entstanden, welches die Geschichte der Urlauber und des Senders fast vierzig Jahre begleitet. So wie die Nostalgiebücher, die ich über *Lignano*, *Bibione*, *Jesolo*, *Caorle*, *Aprilia Marittima*, *Gardasee* und *Teneriffa* geschrieben habe, wurde dieser Rückblick auch zu einer persönlichen Reise.

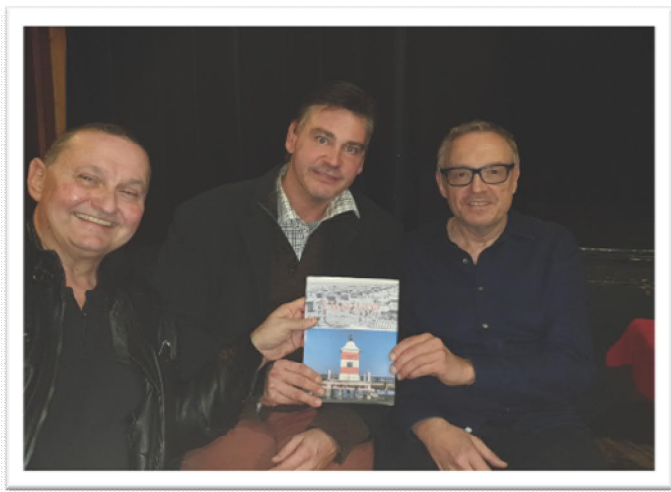
Harald Zilka, Wien 2021

EINE SPURENSUCHE

Diese Zeilen lesen sich wie der Beginn eines Märchens, es war aber Realität. Im Sommer 1977 wurde in Oberitalien etwa 12 Kilometer nördlich von Grado der Sender *Radio Adria* in Betrieb genommen und sendete bis 1991. Der kleine Sender versorgte jährlich von Ende Juni bis Mitte September die Nordküste der Adria und Istrien mit einem bunten Programm. Neben guter Hit- und Schlagermusik wurde ein deutschsprachiges Programm aus Nachrichten, Urlauber-Informationen, Ausflugstipps, Wetter- und Verkehrsmeldungen geboten. Spezialitäten von Radio Adria waren dringende Personenrufe aus dem Heimatland, Italienisch-Kurse, Menütipps für Campingfreunde und Kindersendungen. Die Sendeanlage und das Studio waren in einer kleinen Villa, in der Via Enrico Fermi in Aquileia untergebracht. Die Antenne auf einem 15m hohen Sendemast, strahlte das Programm für rund drei Millionen Urlauber über ein Sendegebiet von 750km in südlicher Richtung (Italien und ehemaliges Jugoslawien) auf UKW 99 & 102 Mhz (später 97 & 99 Mhz & 101 Mhz)

aus. In den bekannten Urlaubsorten wie Grado, Lignano, Bibione, Caorle, Jesolo usw. gab es wohl keinen deutschsprachigen Tourist der Radio Adria nicht kannte. Am Strand tönte aus kleinen Transistorradios überall die Signation und die Urlaubshits von Radio Adria. Sogar aus so manchen italienischen Lokalen schallten Sommerhits wie *Mama Leone*, *Strada Del Sole*, *Funky Town* oder *Rivers of Babylon*. Ich selbst war zweimal im Studio von Radio Adria, das erste Mal im Juli 1978 und verbinde mit dieser Erinnerung eine wundervolle Zeit. Das war der Grund, warum ich zwanzig Jahre später eine Webseite ins Leben rief und ein Mitarbeitertreffen organisieren durfte. Mit dem Film *Radio Adria – Eine Erfolgsgeschichte* und dem Buch über den Sender ist diese wundervolle Zeit endlich in die Geschichte eingegangen und auch für nachfolgende Generationen erzählt.

Johnny, Webmaster von
Radio-Adria@Cybercomm.at



Von links nach rechts: Christian Faltl, Johnny Webmaster, Paul Vécsei, Harald Zilka, Eckhart Köll, Andy Woerz, Josef Hader

URLAUB 70er-90er-JAHRE

Wäre *Marty McFly* aus dem 1980-er-Kinohit *Zurück in die Zukunft* (Regie: Robert Zemeckis) mit seiner DeLorean-Zeitmaschine in die Ära von *Radio Adria* geflogen, hätte er seltsame Dinge erlebt, die dem erfahrenen Adria-Urlauber wohlvertraut sind. Das Zeitalter der Neuen Deutschen Welle, Föhnfrisuren und Walkmans, in denen auf Autoreisen die Kassetten leierten, bis die Batterien schlappmachten. Es waren Jahrzehnte, wo man gerne einen Sonnenbrand bekam, weil dieser mit Tiroler Nussöl behandelt, sich wie durch Zauberhand immer noch in Bronzebraun verwandelt konnte. Über die Risiken von Hautkrebs wusste man damals wenig. Zehn Stunden Autofahrt mit lauwarmem Filterkaffee aus der Thermoskanne härteten ab. Vollgestopfte Autos, dicke Geldbündel mit schmierigen Lira-Scheinen: Wer nach Italien fuhr, fühlte sich reich. Navigationsgeräte gab es keine. Ehefrauen loteten ihre Männer mit einem dicken Shell-Atlas durch die Reise. Normal- und Super-8-Filmer mussten tief in die Taschen greifen, wenn sie ihre Erinnerungen auf Zelluloid bannen woll-

ten. Ein Drei-Minuten-Schmalfilm kostete hundertzwanzig österreichische Schillinge, fast neun Euro. Cineastische Geschichtsschreibung der Urlauber war mit Tradition und Zeremoniell verbunden: Mit dem Geruch von Leinwandstoff und ratternden Projektoren.



Badefreuden am Strand, Postkarte

Viele sind im Morgengrauen losgefahren, um dem Stau zu entkommen. Um vier Uhr morgens wurden müde Kinder auf die Rücksitze gepackt, das Schlauchboot nochmals festgezurrert und Oma zum letzten Mal angerufen. Stunden später, nahe der Grenze, flimmerte der heiße Asphalt wie in amerikanischen Road-

Movies. Im Stau standen sie alle. Schnell noch ein Kaffee in *Minimundus*, Kärnten, ein Foto mit dem Petersdom in Modellbaugröße. Letzter Stopp für die verbliebenen zweieinhalb Stunden Fahrt.



Vergangene Zeiten an der Adria (Archivfotos, 1960)

Denn Papa will dann durchfahren. Andere Urlauber kamen mit dem Bus, mit der Bahn oder gar mit dem Moped. Auf unserer Film-Fanseite meldeten sich Campingfans aus *Deutschland*, deren Familien über sechzig Jahre an die Adria zum Campen fuhren. Adria-Liebhaber sind oftmals Wiederholungstäter. Von *Rimini* bis zum Gardasee bewohnten sie gerne und oft jahrelang die gleichen Unterkünfte. Lignano-Fans fahren nicht nach *Bibione* und umgekehrt.